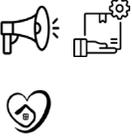
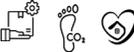


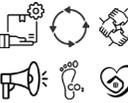
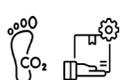
Aktionsplan Nachhaltigkeit 2025

| Prio | Handlungsfelder | Maßnahme | Beschreibung Maßnahme | Status Quo |
|------|---|--|---|---|
| A |    | Tourismusdestination Passeiertal nach Kriterienkatalog der GSTC zertifizieren | Das Nachhaltigkeitslabel für Destinationen nach dem Kriterienkatalog der GSTC wird mit Begleitung durch IDM fürs Passeiertal erreicht. | Umgesetzt, am Laufen: Level 1 des Nachhaltigkeitslabels Südtirol wurde 2024 erreicht. Es zeigt, wo das Passeiertal bezüglich Nachhaltigkeit steht und ermöglicht abzuleiten, welche Schritte für eine kontinuierliche Verbesserung nötig sind. Um das Level zu halten bzw. höher eingestuft zu werden, müssen in den Folgejahren weitere Maßnahmen umgesetzt werden. Sie werden jährlich überprüft. Der erste Fortschrittsbericht wird im Juli 2025 eingereicht. |
| A |    | Nachhaltige Veranstaltungen: Katalog mit nachhaltigen Kriterien für Beitragsansuchen Dritter (z. B. veranstaltende Vereine) erstellen | Die Ortsgruppen definieren gemeinsam mit dem TV einen Kriterienkatalog, der bei der finanziellen Unterstützung von Drittveranstaltungen durch die OG bzw. den Ausschuss angewendet wird. | Umgesetzt, am Laufen: Der Ausschuss des TVs berücksichtigt Nachhaltigkeits-Kriterien bei der Beitragsvergabe. Dieser Kriterienkatalog wurde den Ortsgruppen im Sept. 2024 vorgestellt und wird seitdem angewendet. |
| A |    | Gästekarte einführen, in die die Nutzung der öffentlichen Mobilität in ganz Südtirol inkludiert ist | Der TV nimmt teil am Angebot einer südtirolweiten Gästekarte, mit der der Gast auf Einladung des Unternehmenseinrichters alle öffentlichen Verkehrsmittel im Land unentgeltlich nutzen kann. Ziel ist es, dass der Gast die öff. Verkehrsmittel statt des eigenen PKW nutzt. Künftig könnten über die Gästekarte und die damit verbundenen Erlebnisangebote auch Besucher gelenkt werden. | Umgesetzt, am Laufen: Das Passeiertal führte zum 01.03.2024 die Gästekarte ein. Über 200 Passeierer Unternehmenseinrichtungen geben die Gästekarte, in der das Mobilitätsangebot inkludiert ist, an ihre Gäste weiter. Das Angebot beim öffentlichen Nahverkehr wird laufend weiterentwickelt und verbessert (s. weitere Maßnahmen im Bereich Mobilität) |
| A |   | Konkrete Jahresprojekte zur Pflege des Wanderwegenetzes erstellen. Dabei werden Sicherheitsaspekte und Klimawandelfolgen berücksichtigt. | Ortsgruppen definieren in Abstimmung mit Gemeinden, AVS und Forst- bzw. Naturparkbehörde konkrete Jahresprojekte zur Pflege des Wanderwegenetzes sowie zum Schutz der Natur und setzen diese um. Ziel ist es, das bestehende Wegenetz zu erhalten und zu pflegen. Neue Routen sind die Ausnahme und werden nur erschlossen, wenn bestehende Wege aufgrund klimatischer oder anderer Bedingungen gesperrt oder verlegt werden müssen. Bei der Pflege des Wegenetzes werden ökologische, soziale und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt. | Umgesetzt, am Laufen: Jährlich findet pro Gebiet ein Planungstreffen statt. Hierbei definieren die Beteiligten konkrete Jahresprojekte. Bei Bedarf finden unter dem Jahr weitere Abstimmungstreffen statt, um die geplanten oder spontan zu regelnden Pflegemaßnahmen eng abzustimmen. |
| A |   | Am Mobilitätskonsortium Südtirol teilnehmen, um nachhaltige Mobilität zu fördern | Der TV wird Mitglied beim Mobilitätskonsortium und bringt sich bei den Sitzungen des MoKo sowie von IDM Südtirol, dem Land Südtirol bzw. der Bezirksgemeinschaft zum Thema Mobilität und Gästekarte aktiv ein. | Umgesetzt, am Laufen: Das Passeiertal ist seit 2022 Mitglied und in ständigem Austausch mit dem MoKo, um stetige Verbesserungen zu erzielen. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| A |  | Geschichten von Nachhaltigkeitsvorreitern in den Fokus rücken | Um zu inspirieren und die Aufmerksamkeit für Nachhaltigkeit zu steigern, werden Geschichten von Organisationen und Einzelpersonen, die als Vorreiter nachhaltig handeln, verstärkt in den Fokus gerückt. Ziel ist es, das Thema weiter zu verankern und durch konkrete positive Beispiele das Verständnis nachhaltiger Maßnahmen im Tal zu stärken. | Umgesetzt, am Laufen: Der TV kommuniziert in externen Medien, z. B. Gästemagazin Mier, Presseartikeln, Advertorials, auf der Website, in Social Media sowie bei Veranstaltungen wie Klimashow. Darüber hinaus sind Passeierer Vorreiter Protagonisten in der TourisMUT-Kommunikation von IDM Südtirol. |
| A |  | Richtlinien für eine Kommunikation im Krisenfall mit den Gemeinden ausarbeiten | Eine übersichtliche Darstellung der Kommunikationsstrategie in Krisenfällen wird für alle Gemeinden aufbereitet. Maßnahmen und Verantwortlichkeiten sind klar definiert und zugeordnet. | Umgesetzt, am Laufen: Ein erster Vorschlag wurde erarbeitet und den Gemeinden bereitgestellt. Gemeinde-Zivilschutzpläne werden teilweise erneuert. Die finale Definition wird kurzfristig angestrebt und liegt im Verantwortungsbereich der Gemeinden. |
| A |  | Angebot rund um die Themen Wolle und Schaf ausweiten: Regionalen Kreislauf stärken | Die Ortsgruppe St. Leonhard gab die Konzeptionierung eines Projekts in Auftrag, das im gesamten Tal angewandt werden kann. Sozialwirtin Gerlinde Haller wurde als externe Beraterin mit der Ausarbeitung beauftragt. | Umgesetzt: Das Konzept liegt vor und wurde mit allen Beteiligten besprochen. Im nächsten Schritt muss entschieden werden, wer sich um die Umsetzung der Teilbereiche kümmert. |
| A |  | Mobilitätsangebot vor Ort und nachhaltige Anreise bei Angebotsgestaltung und Gästekommunikation fokussieren | Die natürliche Umgebung und Landschaft im Passeiertal ist besonders schützenswert. Ziel ist es, die Qualität des Lebensraums für Einheimische und Gäste zu erhalten oder sogar zu steigern. Wichtiger Faktor ist die umweltfreundliche Mobilität vor Ort sowie die Anreise mit öff. Verkehrsmitteln. Infrastruktur und Mobilitätsangebot müssen dafür ausgebaut und dem Gast gegenüber kommuniziert werden. Angebote zur "letzten Meile" für Zug- oder Flugreisende ab den Knotenpunkten Bozen, Sterzing, Brenner, Meran müssen gestärkt werden. Hierfür ist eine enge Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern und ÖPNV-Anbietern nötig. Das Passeiertal entwickelt das ÖPNV-Angebot für Anreise und vor Ort sowohl in der Angebotsgestaltung als auch mittels Lobby-Arbeit weiter. | Umgesetzt, am Laufen: Die Gästekarte wurde 2023 eingeführt. Lokale ÖPNV-Angebote bietet der TV an: Wander- und Skibusse, Flughafen-shuttle. Statistiken zur ÖPNV-Nutzung werden laufend ausgewertet, um ggf. Maßnahmen zur Verbesserung des Angebots abzuleiten. Ab Juni 2025 wird die Wanderbus-Linie nach Ulfas mit insg. 4 Fahrten täglich als öff. Linie verstetigt. Die öff. Linie von Sterzing über den Jaufenpass wird wieder aufgenommen (Sommersaison bis 12.10.2025). Der TV informiert über seine Kanäle (online und offline) über den Vor-Ort-ÖPNV und die Anreise mit öff. Verkehrsmitteln und unterstützt seine Mitglieder, dies ebenfalls zu tun. Der TV bringt sich bei den Verantwortlichen (z. B. Provinz Südtirol, Gemeinden, IDM) aktiv ein, um das Angebot vor Ort zu verbessern und in ganz Südtirol voranzubringen. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| A |  | <p>Vorbild sein (Nachhaltiges Papier, Fahrgemeinschaften, Mobilität/ÖPNV...)</p> | <p>Der Tourismusverein Passeiertal nimmt eine Vorbildrolle in der Gemeinschaft ein und fördert nachhaltiges Handeln, insbesondere im Hinblick auf die Verwendung nachhaltiger Materialien wie Papier für Printprodukte, Bilden von Fahrgemeinschaften, gezielter und sorgsamer Umgang mit Ressourcen (Müllvermeidung) und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.</p> | <p>Umgesetzt, am Laufen: Der TV stellt den Mitarbeitenden kostenfrei den "Südtirol-Pass Business" zur Verfügung, mit dem diese mit ÖPNV zur Arbeit fahren können. Alle Printprodukte, die hergestellt werden, sind auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. Mülltrennung wird seit jeher gemacht. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Büros in St. Leonhard wurde auf Initiative der Gemeinde installiert.</p> |
| B |  | <p>Nachhaltige Events durchführen</p> | <p>Ausschuss und Ortsgruppen unterstützen örtliche Veranstaltungen mit Beiträgen des TV, wenn mindestens drei Kriterien des "nachhaltigen" Kriterienkatalogs erfüllt werden.</p> | <p>Umgesetzt, am Laufen: 2024 wurden rd. 20 Veranstaltungen mit nachhaltigen Zielen gefördert.</p> |
| B |  | <p>Veranstaltungsangebot des TV berücksichtigt Kriterien der Nachhaltigkeit und sensibilisiert die Teilnehmenden für Nachhaltigkeit</p> | <p>Der Tourismusverein Passeiertal bietet den Gästen selbst entwickelte Veranstaltungsformate an, z. B. Wanderungen, Konzerte oder Märkte, die unterschiedliche Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Ziel ist es, dass die Veranstaltungen in ihrem Inhalt sowie ihrer Ausgestaltung das Thema Nachhaltigkeit widerspiegeln und gleichzeitig die Teilnehmenden fürs Thema zu sensibilisieren.</p> | <p>Umgesetzt, am Laufen: Rund 100 Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsaspekten werden jährlich gemeinsam mit den Ortsgruppen, Wanderleitenden und Veranstaltern umgesetzt.</p> |
| B |  | <p>Produkte für TV beschaffen, für die Zertifizierungen vorliegen (z. B. FSC etc.)</p> | <p>Der Tourismusverein Passeiertal bietet Gästen und Betrieben unterschiedlichste Produkte an, wie Drucksorten, Software, Merchandising-Artikel. Ziel ist es, nur Produkte mit einem definierten Nachhaltigkeitsstandard zu beschaffen.</p> | <p>Umgesetzt, am Laufen: Merchandise-Artikel, Drucksorten und Software werden entspr. der Nachhaltigkeitskriterien beschafft.</p> |
| B |  | <p>Workshops mit Betrieben zur Nachhaltigkeitszertifizierung durchführen</p> | <p>Mehrere Betriebe befinden sich gleichzeitig im Prozess zur Nachhaltigkeits-Zertifizierung. Als sog. Peer-Gruppe lernen sie gemeinsam, unterstützen sich gegenseitig und definieren eigene Handlungsfelder und Maßnahmen. Durch den Gruppen-Prozess reduzieren sich die Kosten für die einzelnen Betriebe. Der TV unterstützt die Peer-Gruppe durch koordinative Aufgaben und Hilfestellung.</p> | <p>Umgesetzt, am Laufen: Der TV definiert die Einführung nachhaltiger Praktiken bei den Betrieben als wichtigsten Punkt der eigenen Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Momentan (Sommer 2025) begleitet der TV eine Peer-Gruppe auf dem Weg zur Zertifizierung.</p> |
| B |  | <p>Naturnahe Angebote in der Nebensaison weiterentwickeln</p> | <p>Grundsätzlich sollen die touristischen Angebote in den Frühling, Winter und insbesondere Herbst ausgedehnt werden. Die Angebote „Psairer Frühling“ und „Psairer Herbst“ entwickelt der TV gemeinsam mit den Mitgliedsbetrieben weiter, um die Themen Nachhaltigkeit und Naturnähe zu fokussieren. Indem Freizeit- und Tourismusaktivitäten an die spezifischen Reize dieser Jahreszeiten angepasst werden, werden umweltfreundliches Handeln gefördert und wirtschaftliche Vorteile fürs Tal geschaffen.</p> | <p>Umgesetzt, am Laufen: Der TV bietet in der Nebensaison (Mai, Okt.) Veranstaltungen wie Wanderungen und Besichtigungen an. Das Veranstaltungsprogramm erhält ein nachhaltiges Jahresmotto (2025: Jahr des Wassers).</p> |
| B |  | <p>Abfallvermeidung fördern</p> | <p>Das Bewusstsein für Abfallvermeidung stärken und achtsames Verhalten am Berg fördern, um die Umweltbelastung zu reduzieren.</p> | <p>Umgesetzt, am Laufen: 2023 und 2024 beteiligte sich das Passeiertal an den CleanUp-Days. Seit 2025 fördert der TV verstärkt die einheimischen Vereine in der Abfallräumung. Online und offline sensibilisiert der TV Gäste und Einheimische, wie sich Müll reduzieren und entsorgen lässt.</p> |

| | | | | |
|---|--|---|--|---|
| B |  | <p>Vorhandene, zertifizierte Trinkwasserbrunnen markieren und auf (digitalem) Kartenmaterial verzeichnen, Gäste informieren; Trinkwasserquellen im Wandergebiet speziell auf beliebten Routen neu erschließen</p> | <p>Die Maßnahme umfasst die systematische Erschließung von Trinkwasserquellen, deren Kennzeichnung der Trinkwasserqualität und die digitale Markierung auf Kartenmaterial. Durch diese Initiative erhalten Wanderer während ihrer Touren zuverlässigen Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Die Ausweisung neuer Trinkwasserquellen ist von den Gemeinden abhängig.</p> | <p>Umgesetzt, am Laufen: 26 Trinkwasserquellen, die den Kriterien von "Achtsam am Berg / Südtiroler Trinkwasser" entsprechen, wurden markiert und als offizielle POI eingetragen. Die POI sind ebenfalls in den digitalen Ortsplänen /Karten vermerkt. Auch zukünftig werden neue, offizielle Trinkwasserstellen markiert.</p> |
| B |  | <p>Alternative Angebote zum Wintersport ausbauen (Winterwanderungen, Rodeln, Langlaufen, kulturelle Veranstaltungen etc.) und auf das "Naturerlebnis Passeiertal" fokussieren</p> | <p>Das Angebot abseits der Piste an Winterwanderwegen, Rodelstrecken und kulturellen Veranstaltungen in der Region ausweiten. Das bestehende Langlaufangebot pflegen und ggf. ausbauen. Erlebnispakete mit alternativen Aktivitäten bietet der TV an.</p> | <p>Umgesetzt, am Laufen: Mehrere Winterwanderwege wurden 2024 neu eingerichtet und geräumt. Dadurch öffnen weitere Almen im Winte. Das Angebot abseits der Piste wird laufend verbessert und über alle Kanäle kommuniziert.</p> |
| B |  | <p>Betriebe (und Gäste) für nachhaltiges Handeln sensibilisieren und motivieren</p> | <p>Betriebe und Gäste sollen für nachhaltiges Handeln wie Wassersparen, Energieeffizienz-Maßnahmen, regionale Wirtschaftskreisläufe usw. sensibilisiert werden. Durch gezielte Aufklärung und positive Anreize soll ein bewussterer Umgang in der Tourismusbranche gefördert werden. Dazu gehört auch ein Informationsangebot, das Betrieben im Tourismussektor und anderen Interessensgruppen Informationen zu möglichen nachhaltigen Maßnahmen und verfügbaren Förderungen zur Verfügung stellt. So können diese für eine "Grüne Wende" im eigenen Betrieb motiviert werden.</p> | <p>Umgesetzt, am Laufen: Der TV unterstützt seine Mitglieder über Kanäle wie den Mitgliedsbereich, das Netzwerkformat "Passeiertal trifft...", bei dem 2x pro Jahr Fachreferent:innen informieren, persönliche Gespräche, Arbeitsgruppen oder bei der Vollversammlung. Das Angebot wird in Rücksprache mit interessierten Betrieben gezielt ausgebaut, um Themenschwerpunkte zu wählen, die für die Mitglieder einen Mehrwert bieten. Um die Betriebe bei der Kommunikation zu unterstützen, werden Text- und Bildbausteine zur Verfügung gestellt (IDM-Tool). In den Kanälen des TV (online und offline) werden Nachhaltigkeitsthemen aufgegriffen.</p> |
| C |  | <p>Zum Thema "Wasser und Strom" sensibilisieren</p> | <p>Die Themen "Wasser" und "Strom" für alle Besucher und Einheimischen greifbar machen.</p> | <p>Umgesetzt, am Laufen: Der TV hat seine Nachhaltigkeitszertifizierung unter das Thema "Wasser" gestellt. Über das Themenjahr 2025 hinaus finden Führungen zu modernen und historischen Wasserkraft-Werken sowie spezielle Wanderungen zu "Wasser und Strom" statt. Eine Infotafel am Steinbock-Weg in Moos informiert zum Thema. Das historische E-Werk am Stieber-Wasserfall ist Teil des MuseumHinterPasseier und kann kostenlos besucht werden. Im Gästemagazin Mier 2025 werden die Geschichten ebenfalls am Thema Wasser entlang geführt.</p> |

| | | | | |
|---|---|--|---|---|
| B |  | Maßnahmen zum Klimawandel und zur Klimawandelanpassung in die Kommunikation aufnehmen zu Mitgliedern, Bevölkerung und ggf. Gästen. | Mitglieder und einheimische Bevölkerung sollen für die Herausforderungen des Klimawandels sensibilisiert werden. Um ein gemeinsames Verständnis für nachhaltiges Handeln zu erlangen, wird im Vorstand ein Fokus gesetzt, Unternehmen und die lokale Bevölkerung laufend sensibilisiert. Mitgliedsbetriebe und Gäste werden über wassersparende Praktiken, Energieeffizienz, Müllmanagement und regionale Kreislaufwirtschaft informiert. | Umgesetzt, am Laufen: Vorstand und Ausschuss des TV haben auf Basis der Ergebnisse aus der Bevölkerungsumfrage (2024) im Aktionsplan definiert, welche Maßnahmen umgesetzt werden. Der TV konzentriert sich auf die Handlungsfelder, die in seiner Verantwortung liegen, und motiviert die Partner, dasselbe in ihrem <u>Entscheidungsbereich zu tun</u> . |
| C |  | Lokale Unternehmen lassen sich mit einem Nachhaltigkeitslabel zertifizieren und kommunizieren ihre Bemühungen | Die Betriebe werden motiviert, sich nach GSTC oder dem Nachhaltigkeitslabel Südtirol von IDM zertifizieren zu lassen. Die lokale Bevölkerung und Gäste werden laufend über diese Aktivitäten informiert, Mitarbeitende eingebunden. Die Betriebe bilanzieren ihre CO2-Emissionen und sensibilisieren die Gäste dafür, den eigenen Carbon Footprint zu reduzieren. | Umgesetzt, am Laufen: Acht Betriebe befinden sich im Prozess der Nachhaltigkeitszertifizierung nach GSTC und erreichen diese voraussichtlich im Herbst 2025. |
| C |  | Label für regionale Produkte einführen, um lokale Kreisläufe zu stärken. Für "Lebensmittel 0 km" sensibilisieren | Betriebe in Handel und Gastronomie arbeiten bevorzugt mit lokalen Lebensmittelproduzenten und Lieferanten zusammen, um frische, qualitativ hochwertige Produkte anzubieten, die lokale Wirtschaft zu unterstützen und Umweltauswirkungen zu minimieren. Der TV unterstützt Unternehmen, Partnerschaften mit lokalen Landwirten aufzubauen. | Umgesetzt: Der TV führt das Label "fir dier" ein, mit dem im Passeiertal hergestellte Produkte gekennzeichnet werden können. Alle Beteiligten diskutieren, wie lokale Wirtschafts- und Ressourcenkreisläufe zwischen Gastronomie und Landwirtschaft etabliert werden können. |
| D |  | Betriebe für neue Arbeitsmodelle und Benefits für Mitarbeitende sensibilisieren | Betriebe sollen für innovative Arbeitsmodelle sensibilisiert werden, um das Wohlbefinden der Mitarbeitenden sowie Mitarbeiterbindung zu fördern. Sie sollen ermutigt werden, moderne Arbeitsweisen zu integrieren, die sowohl den betrieblichen Erfolg als auch die Mitarbeiterzufriedenheit steigern. | Mittelfristig ab 2026: Für 2026 ist geplant, eine Crew-Card einzuführen, die Mitarbeitenden einheimischer Betriebe Ermäßigungen für Freizeiterlebnisse und Einkäufe gewährt. |
| C |  | Netzwerkbildung und Erfahrungsaustausch zwischen ortsansässigen Vereinen fördern | Die ortsansässigen Vereine können für die Durchführung von nachhaltigen Veranstaltungen ihre Erfahrungen austauschen, Best Practices und Ressourcen schaffen. Diesen Erfahrungsaustausch unterstützt der TV. | Mittelfristig ab 2026: Die Vereine beteiligen sich am touristischen Angebot des TV und führen erste nachhaltige Events durch. Gemeinsam werden Möglichkeiten entwickelt, die Nachhaltigkeitsmaßnahmen auszuweiten. |
| C |  | Lobbying des Tourismusvereins für eine effizientere Governance in Bezug auf den Klimawandel und seine potenziellen Risiken. | Der Tourismusverein agiert als Interessenvertreter in verschiedenen Netzwerken und der Lokalpolitik. Der TV beteiligt sich u. a. aktiv an den Tourismusentwicklungskonzepten der Gemeinden. Mit der Bezirksgemeinschaft und den KlimaGemeinden arbeitet er koordiniert zusammen, um gemeinsam zum Klimawandel und seinen Risiken zu kommunizieren. | Mittelfristig ab 2026: Der TV bringt sich bei den verschiedenen Interessensvertretern aktiv ein. |
| D |  | Gemeinsam mit Lokal- und Landespolitik Maßnahmen entwickeln, um Motorrad- und Sportwagentourismus entlang der Passstraßen zu reduzieren | Gemeinsam mit der Politik und der Exekutive werden Maßnahmen zur Reduktion des Motorrad- und Sportwagentourismus entlang der Passstraßen erarbeitet, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Die Lärmbelastung sowie Gefährdung der Sicherheit durch laute und schnelle Motorrad- sowie Sportwagentouristen ist problematisch für das Naturgebiet der Pässe und die Ortschaften. Gleichzeitig haben Betriebe entlang der Passstraßen ein wirtschaftliches Interesse an diesen Gästen. | Kurzfristig ab 2025: Mit Lokal- und Landespolitik ein gemeinsames Ziel definieren, wie ein nachhaltiges Zukunftsszenario des Tourismus entlang der Passstraßen aussehen soll. Am Laufen: Ein festinstalliertes Radargerät an der Timmelsjochstraße blitzt Auto-/Motorradfahrer, die zu schnell fahren. |
| D |  | Öffnungszeiten von Museen, Gastronomie- und Handelsbetrieben im Juli und August anpassen an die klimatischen Bedingungen im Tagesverlauf | Einheimische und Gäste planen ihre Aktivitäten künftig entsprechend der sich ändernden Temperaturen. In der Hochsaison sollten ggf. Angebote und Öffnungszeiten (Handel, Bergbahn) angepasst werden; dies unter Berücksichtigung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen. | Langfristig: Der TV sensibilisiert die Anbieter, sich auf eine verändernde Nachfrage aufgrund klimatischer Veränderungen einzustellen. |

| | | | | |
|---|--|---|--|--|
| D |     | Wanderwege klassifizieren entsprechend den Risiken für Hitze und Naturgefahren | Die Wanderwege werden digital im Hinblick auf verschiedene Risiken klassifiziert, damit sich Einheimische und Gäste bestmöglich auf ihre Tour vorbereiten können. Dies umfasst bspw. Hitzebelastung durch Ausrichtung des Weges/Klettersteigs, Lawinengefahr, Hochwasser oder andere Naturgefahren. | Langfristig: Eine lokale Systematik, um die Wanderwege zu klassifizieren, ist nicht sinnvoll. Der TV setzt sich auf Landesebene für eine einheitliche Systematik ein, die dem Lawinen- und Hochwasser-Warnsystem ähnelt. |
| D |     | Sozioökonomisches Konzept für die Übergangsphase zum schneearmen Wintertourismus entwickeln | Die klimatischen Veränderungen könnten zum Wegfall von Arbeitsplätzen in der Wintersaison führen. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften, Unternehmen und Interessengruppen soll ein sozial-ökonomisches Konzept als Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt werden, das die Widerstandsfähigkeit stärkt, neue wirtschaftliche Chancen schafft und die Lebensqualität in der Region v. a. in der Wintersaison fördert. | Langfristig: Mit den Akteuren im Wintertourismus (Aufstiegsanlagen u. Betriebe) wird ein Entwicklungsszenario erarbeitet, das die ökon. und die ökologischen Auswirkungen berücksichtigt. Der TV beteiligt sich am südtirolweiten Dialog. |
| D |     | Rad-Angebot im Tal in versch. Facetten ausbauen | Immer mehr Gäste setzen (sich) aufs eigene oder geliehene Rad, auch im Kontext von Nachhaltigkeit. Einheimische und Gäste nutzen Fahrräder und E-Bikes nicht nur für Touren, sondern auch um im Alltag mobil zu sein. Das Rad-Angebot im Passeiertal ist für Rennradfahrer und Genussradfahrer (Passestraßen, Passerdamm) attraktiv. Unterkunftsbetriebe können als "Bett&Bike"-Betriebe zertifiziert werden. Der Straßenverkehr entlang der Passestraßen soll besser reguliert bzw. alternative Strecken evaluiert werden. MTB ist für das Tal ein marginales Thema, da gesetzliche Vorschriften dem Ausweisen von Trails entgegenstehen. Die Qualität des Rad-Angebots soll geprüft und ggf. ausgebaut werden. | Am Laufen, Ausbau mittelfristig ab 2026: Die Gemeinden sind in Zusammenarbeit mit dem TV teilweise dabei, ihr Verkehrskonzept prüfen zu lassen. In St. Leonhard findet ein Treffen zur Verbesserung der Infrastruktur für Rad- und Fußwege statt. Die Gemeinde bietet den Bewohnern ein Programm zum dreijährigen Ausleihen eines E-Bikes. Beim jährlichen Ötztaler Radmarathon sind die Passstraßen für Radler reserviert. Zum Rad-Angebot gehören Radverleihe mit Werkstatt und Gastronomie am Passer-Radweg. |

Legende Handlungsfelder

-  Sensibilisierung aller Stakeholder im Einzugsgebiet
-  Optimierung des Verbrauchs von Ressourcen - Senkung CO2-Fußabdruck
-  Regionale Kreislaufwirtschaft fördern
-  ESG-Konformität regionaler Veranstaltungen und Dienstleistungen
-  Kooperationskultur etablieren
-  Lebensraum und touristischen Erlebnisraum nachhaltig sichern
-  Produktentwicklung und erfolgreiches Tourismusmarketing etablieren
-  Positiver Beitrag zur Tourismusgesinnung
-  Verbesserung öff. Mobilität und Anreise

Stand: 16.07.2025